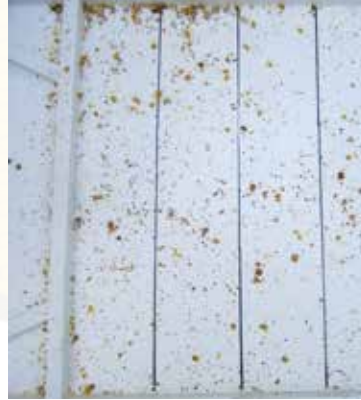


Monatsbetrachtungen August



Unter den Liebigdispenser legen wir immer ein Stück Folie, falls die Ameisensäure unkontrolliert auslaufen sollte. Da die Ameisensäure durch Verdampfung wirkt, behindert die Folie nicht die Wirkung von der Ameisensäure.

Im August steht die Ameisenbehandlung an. Seit Jahren behandeln wir nach der Empfehlung „**Erst Diagnose dann die Therapie!**“ Die Schubladen werden zunächst für drei Tage eingesetzt, um den Milbenbefall zu bestimmen. Die Menge der Ameisensäure richtet sich nach dem Milbenbefall. Für die Behandlung mit Ameisensäure verwenden wir einen Liebigdispenser. Pia Aumeier empfiehlt für die Ableger (einzargig) maximal 150 ml Ameisensäure pro Behandlung, wobei nur 20-25 ml pro Tag auslaufen

sollten. Dies sollte man überprüfen! Zweizargige Völker sollten maximal 200 ml Ameisensäure pro Behandlung erhalten. Der Verbrauch sollte bei 30-50 ml pro Tag liegen.

Da wir nicht so viele Milben haben, max. 4 Milben pro Tag, was meiner Meinung nach an der Teilung der Völker im Mai liegt, haben wir seit Jahren keine vollen Liebigflaschen (250 ml) aufgesetzt. Unsere zweizargigen Völker bekommen maximal 150 ml Ameisensäure pro Jahr. Diese gast meistens in 5 Tagen aus (30 ml pro Tag).

Wichtig ist das passende Wetter. Kein Regen. Keine Temperaturen über 25 °C. Man kann unter

<https://www.bienenkunde.rlp.de/Bienenkunde/Varroawetter/bundeweit-n-PLZ>

durch Eingabe der Postleitzahl nachschauen, ob und wann passende Wetterbedingungen für jegliche Behandlungen (Milchsäure, Ameisensäure, Oxalsäure u. a.) herrschen.

So sieht es bei uns nach fünf Tagen Behandlung aus. Es sind einige, aber nicht massenweise Varroamilben vorhanden. Wir hatten auch vor der Behandlung nicht viele Varroamilben in den Völkern (maximal 4 Milben sind pro Tag gefallen).



Insektenparadies: Gelber Sonnenhut, Oregano, Wiesenflockenblume



Honigbiene auf Oregano



Biene mit orangenen Pollenhöschen auf Wiesenflockenblume



Honigbiene auf Purpur-Sonnenhut

Olga Thies